Vielfalt, Bürokratie & Alltag - Arbeitstitel

Der Umgang mit Behörden und der verwaltenden Organe eines Staates sind eine immer wiederkehrende Begegnung eines jeden Menschen in Alltag und Beruf. Dies trifft vor allem, wenn sich die eigene Lebenssituation verändert zu: Durch eine örtliche Veränderung, behördliche Bewilligungen oder sozialpolitische Interventionen des staatlichen Rechtssystems in.

Die uns interessierende Fragestellung bezieht sich vor allem auf die Kinder- und Jugendwohlfahrt der Stadt Wien [WKJHG 2013] und die damit verbundenen bürokratischen Strukturen in Fragen der Bildung, Integration und Inklusion:

Welche Strategien verfolgt die Verwaltung, das Magistrat der Stadt Wien im Umgang mit Vielfalt, mit Migration in Bezug auf Kinder, Jugend und Familien?

Konkret werden Beratungen und Behördengänge in verschiedenen Sprachen angeboten, zudem sind auch Personen mit Schulungen im Bereich der transkulturellen Kommunikation im Einsatz, die die gegebenen formalen Prozesse im österreichischen Bildungssystem der nachfolgenden Generationen unterstützen. Des Weiteren arbeitet die MA17 für Integration und Diversität interdisziplinär.

Unsere soziopolitische Perspektivbildung richtet sich insbesondere auf die innewohnenden Normen und Werte der festgestellten Leitkultur. Im Speziellen der Bürokratie, den Institutionen und deren Wechselwirkung mit der Alltagsrealität der Kinder, Jugend und Familien. Wir werden dabei Begriffe wie Fremdheit, Macht und verwaltende Rationalität in diesem Kontext identifizieren und für die Diskussion sensibilisieren.

Dabei muss das Handlungsfeld von Lokalpolitik und transkultureller Kommunikation in behördlichen Strukturen insbesondere durch die Gesellschaft definiert werden, die gleichzeitig sowohl als Auftraggeberin, Problemursache und Problemlösungs-Teilinhaberin anzusehen ist.

Als empirische Grundlage stehen uns narrative Interviews sowie theoretische Ansätze für die Entwicklung unserer Diskussionsthesen zur Verfügung. Dieser Kongressbeitrag soll insbesondere Track #1 oder #9 stärken.

Literaturquellen

- Arbeitskreis Ethnologie und Migration (2011). Migration, Bürokratie, Alltag: ethnographische Studien im Kontext von Institutionen und Einwanderung. Berlin: Lit-Verlag.
- Carvill-Schellenbacher, Jennifer; Dahlvik, Julia; Fassmann Heinz und Reinprecht Christoph (Hg*innen) (2016). Migration und Integration wissenschaftliche Perspektiven aus Österreich: Jahrbuch 3/2016. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Dahlvik, Julia & Reinprecht Christoph (2015). Asyl als Widerspruch. Vom Menschenrecht zum Auser- wählten. In: *Jelinek [Jahr]Buch 2014–1015*, Hrsg. Pia Janke, 41–52. Wien: Praesens Verlag.
- Gülay, Altes & Weiß, Hilde & Schnell, Philipp (2016). Muslimische Milieus im Wandel? Religion, Werte und Lebenslagen im Generationenvergleich. Wiesbaden, Springer Fachmedien Wiesbaden. Imprint: Springer VS
- Reinprecht, Christoph & Hsu, Roland (2016). Migration and integration: new models for mobility and coexistence. Göttingen: V & R unipress.
- Schneider, Jan (2010). Modernes Regieren und Konsens: Kommissionen und Beratungsregime in der deutschen Migrationspolitik. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schrodt, Heidi (2014). Sehr gut oder Nicht genügend? Schule und Migration in Österreich. Wien: Molden.
- Weber, Max (1972). Wirtschaft und Gesellschaft. Die bürokratische Verwaltung. [online doc]
- Wimmer, Andreas & Glick Schiller, Nina (2002). Methodological nationalism and beyond: nationstate building, migration and the social sciences. Global Networks 2(4):301–334.

Laura Pfister (BA BA): Biographie im Übergang zwischen Rom und Wien, studiert im Master Soziologie, vor allem politische und kritische. Der Momentum-Diskussionsbeitrag stellt eine Vorarbeit zur Master-Thesis dar.

Florian Rainer (MA MA): Ist auf dem Gebiet 'Bildung, Medien und gesellschaftliche Transformation' tätig. Er arbeitete für vielzählige bildungspolitische und pädagogische Organisationen in Salzburg, Berlin, Brüssel und Wien.